Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 26

Artikel: Kunscht, wo niemer verstood

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tatbeständliches aus einem WK 1951

Abteilungs-Kommandant einer Spezialtruppe (akademisch hochgebildetes Haus) im Vorkurs bei Besichtigung der Arbeitsräume zu seinen Stabsoffizieren: «Daneben, meine Herren, gibt es noch Schreibzimmer, wo alles geschrieben wird, was schriftlich geschrieben werden muß.»

Sprichwörter aus aller Welt

Paradies und Hölle liegen beide in des Menschen Herzen.

Anstatt zu klagen, daß die Rosen Dornen haben, sollte man froh sein, daß der Dornenstrauch Rosen trägt.

Zugleich mit dem Besitz schlüpft die Sorge durch die Türe.

Schönheit ohne Güte ist wie ein Haus ohne Türe.

Kommt der Geiz zur Tür herein, springt der Friede aus dem Fenster.

Ein Turm, an dem zu viele bauen, wird keinem Sturm standhalten.

Wer einen Menschen ohne Fehler finden will, der muß in alle Ewigkeit Mitgeteilt von Rolf Uhlart



Chueri und Rägel

«Chueri, chasch mer nid säge, wievil Schtund en Tag hät?»

«Aber Rägel! Din Lehrer sälig cheert sich sicher im Grab, wenn du alles vergissisch, wod binim glernt häsch.»

«He, ich tue jo bloof, eso, ich weif, es natürli scho no. Der Tag hät achtzig Minute, und d Nacht isch jo gliich lang, das macht zäme hundertsächzg Minute.» «Rägel! Bisch goppel ...! Wer git der

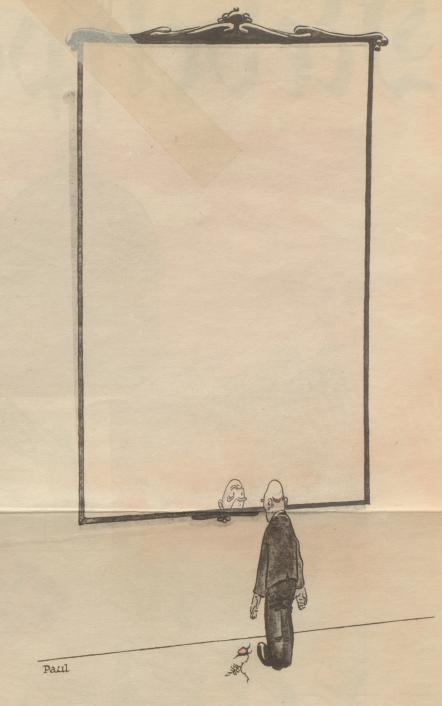
so öppis Tumms a?»

«Kei Red vo agää, Chueri. Chasch ja sälber rächne: Im Radioprogramm schtaat ,Der volkstümliche Nachmittag' und dä gaat genau zwänzg Minute; wennd rächnisch, daß der Abig, der Morge und der Vormittag gliich lang sind, so chunsch uf achtzg. Kapiert?»

«Ja, dich scho. Aber dä nid, wo sin churzgschnätzlete Salat mit unpassende Titel verseet.»

Die Schönheit eines Orientteppichs

hängt von einer Reihe von Voraussetzungen ab. Da ist die Feinheif des Musters, das die Anzahl der Knoten auf den Quadratzenlimeter bestimmt. Wesentlich ist natürlich die Geschicklichkeit der Knüpferinnen und Knüpfer. Eine ganz große Rolle spielen die Farbtöne, die alle im Teppich vertreten sein müssen, damit die einzelnen Motive wirksam zur Geltung kommen. Von der Anzahl der Knüpferinnen zwei oder vier, die am gleichen Teppich arbeiten, wird die Schönheit im Maß bestimmt. Übrigens: Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich berät sie fachmännisch und gut.



Verhältnisblödsinn

Politisches Orchester

In der Politik sollte es sein wie in einem Orchester: Wer den Ton angeben will, sollte doch wenigstens Musikgehör

Kunscht, wo niemer verschtood

Mich dunkts, daß üse Cholema Au settigi Bilder mole cha.

